



ARMBAND
UHREN

ARMBAND UHREN



Ausgabe 3/24 Juni/Juli 2024
€ 8,90 (D) CHF 14,00 (CH)
€ 9,90 (A) € 10,20 (BE/NL/LU)
DKK 96,00 (DK) SEK 170,00 (S)

SPEZIAL

**NEUE UHREN AUS
DEUTSCHLAND**

PREMIEREN

PATEK PHILIPPE
WELTZEITUHR
VACHERON
CONSTANTIN
«THE BERKLEY»

PROBEZEIT

SEIKO PRESAGE
UND FREDERIQUE
CONSTANT

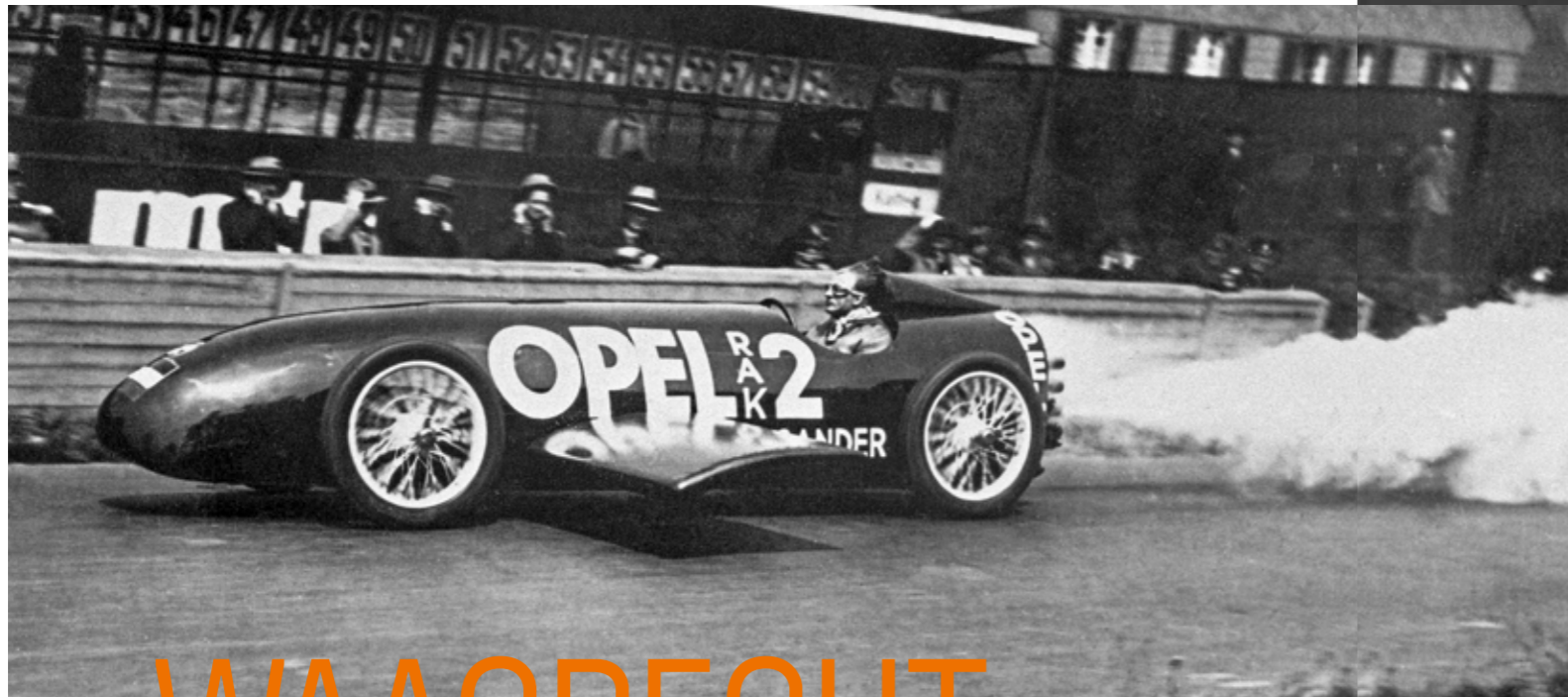
MESSE-NACHLESE

ROLEX UND TUDOR
DIE NEUEN MODELLE

AKTUELL

OMEGA:
ZEITMESSUNG
BEI OLYMPIA





WAAGRECHT STARTER

UHREN AUS DEUTSCHLAND SIND SEIT DREISSIG JAHREN ERFOLGREICH, AUCH AUF INTERNATIONALEM TERRAIN. STÄNDIG KOMMEN INTERESSANTE NEUE MARKEN HINZU, UND AUCH DEN ETABLIERTEN SCHEINEN DIE IDEEN NIEMALS AUSZUGEHEN.

Mit der Wiedervereinigung des geteilten Deutschland kam die Renaissance des Uhrenstandorts Glashütte, und mit dem internationalen Auftritt der Manufakturen im Erzgebirge standen hochwertige Armbanduhren aus Deutschland plötzlich hoch im Kurs. Wir waren wieder wer!

Von der Publicity der großen Exporterfolge profitierten nicht nur die etablierten deutschen Fachhandelsmarken, sondern es entstanden innerhalb einer – nach höchsten Standards ausgebildeten – Uhrmachergeneration auch zahlreiche neue Unternehmen, die sich zu kleineren und nicht ganz so kleinen Uhrenmarken entwickelten. Zwei Kompendien,

Oben: Fritz von Opel 1928 bei seinem Rekordversuch im Raketenwagen «RAK2», Zeitmessung von Löbner.

die wir in den letzten drei Jahrzehnten produzierten, kamen jeweils auf über 100 deutsche Uhrenmarken mit ausgeprägtem «mechanischem Profil».

Diesen Anspruch auf Vollständigkeit können wir bei dem beschränkten Platzangebot eines Magazins nicht erheben. Deshalb nehmen wir Sie auf den nächsten Seiten einfach mit auf eine Reise durch die deutsche Uhrenlandschaft, vom tiefen Süden bis in den hohen Norden, und stellen Ihnen einige bemerkenswerte neue Marken und Modelle vor.



LÖBNER MÜNCHEN

Zugegeben: Den Namen Franz Ludwig Löbner kannten bis vor Kurzem nur sehr, sehr wenige Uhrenfachkundige. Der Berliner Uhrenfabrikant profilierte sich im ausgehenden 19. Jahrhundert als Spezialist für die hochpräzise Kurzzeitmessung und stellte mechanische «Chronoskope» mit einer Messgenauigkeit von Tausendstelsekunden her. Sein Nachfolger Otto Fritz gilt als Pionier der elektrischen Kurzzeitmessung und war mit entsprechenden Zeitschreiber-Anlagen Anfang des 20. Jahrhunderts auf vielen Pferderennbahnen vertreten. Auch die Rekordfahrten des Fritz von Opel im Raketenwagen wurden mit einem Löbner-Zeitschreiber festgehalten.

Nun will ein Münchner Unternehmer dem traditionsreichen Namen Löbner zu neuem Klang verhelfen – mit mechanischen Armband-Chronographen, nach alter Löbner-Sitte «Zeitmesser» genannt. Die Uhren mit ihren dezentrierten Zifferblättern für Uhrzeit, Stoppsekunde und Minutenregister werden in Glashütte remontiert, die Schaltradwerke vom Kaliber Löbner 6223 indes aus der Schweiz von La Joux-Perret bezogen. Die außergewöhnlich gestaltete Uhr – mit einem verschiebbaren Schutz über Drücker und Krone – geht in drei Versionen an den Verkaufsstart, zunächst exklusiv bei Bucherer. Neben der hier gezeigten schwarz PVD-beschichteten «ROCKETMAN» (50 Expl., 14.800 Euro) gibt es zwei «Steelracer» aus poliertem Edelstahl mit blauem bzw. schwarzem Zifferblatt. (pb)

Preis: ab 13.800 Euro